



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Modulhandbuch

B.A.

Archäologische Wissenschaften (Ein- und Zwei-Fach)

Stand: 30.04.2015

Inhalt

Orientierungsmodule: Arbeitsweisen und chronologischer Überblick	3
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Methoden der Archäologie	3
Einführung in die Ältere Urgeschichte	5
Einführung in die Jüngere Urgeschichte	6
Einführung in die vorgriechische und griechische Archäologie	7
Einführung in die italisch-römische Archäologie	8
Einführung in die Christliche Archäologie	9
Einführung in die Christliche Ikonographie.....	10
Basismodule: Kulturentwicklung und Kulturgeschichte	11
Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte I.....	11
Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie I	14
Christliche Archäologie: Kulturgeschichte I.....	18
Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte I	21
Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie I.....	24
Christliche Archäologie: Ikonographie I.....	28
Aufbaumodule I: Relevante Themen und Denkmäler	30
Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte II.....	30
Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie II	32
Christliche Archäologie II.....	35
Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte II	37
Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie II.....	39
Aufbaumodule II: Relevante Phänomene der Kulturgeschichte	42
Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte III	42
Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie III.....	44
Christliche Archäologie III	47
Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte III.....	49
Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie III	52
Prähistorische Archäologie: Geoarchäologie	55
Praktika.....	57
Museumspraktikum.....	57
Gelände- und Grabungspraktikum	59
Exkursionen.....	61
Archäologische Exkursion A	61
Exkursionen.....	63
Archäologische Exkursion B	63
Bachelorarbeit und -prüfung	65
Bachelorarbeit	65

Orientierungsmodule: Arbeitsweisen und chronologischer Überblick

1	Modulbezeichnung AR 01	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und die Methoden der Archäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	A) Einführung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Archäologie (2 SWS) B) Einführung: Einführung in die Methoden der Archäologie (2 SWS)	5 ECTS 5 ECTS
3	Dozenten	Dr. M. Boss, Prof. Dr. A. Grüner, A. Maier, Prof. Dr. Thorsten Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinäre Einführung in die für die Archäologie relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; - interdisziplinäre Einführung in die Methoden der drei Fächer Prähistorische, Klassische und Christliche Archäologie 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Methoden, mit denen in den drei archäologischen Fachrichtungen Quellen ermittelt, dokumentiert und untersucht werden, sowie Theorien ihrer Interpretation. Die Studierenden können die in den Archäologischen Wissenschaften üblichen Arbeitstechniken an einfachen Beispielen anwenden (z.B. Zeichnen bzw. Beschreibung von Objekten, Umgang mit Karten, Literaturrecherche, Zitierweise).</p> <p>In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur von 90 Minuten Dauer, in der exemplarische Einzelfälle zur Methodenkenntnis bearbeitet werden.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote	
12	Turnus des Angebots	Proseminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Archäologie jährlich im Wintersemester Proseminar: Einführung in die Methoden der Archäologie	

		jährlich im Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 2 x 120 h
14	Dauer des Moduls	2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 02	Einführung in die Ältere Urgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Überblick über die Kulturen prähistorischer Jäger und Sammler (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	A. Maier, Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	A. Maier	
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Alteuropas vom Altpaläolithikum bis zum Mesolithikum.	
6	Lernziele und Kompetenzen Didaktische Umsetzung	<p>Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen)</p> <p>Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)</p> <p>Die Studierenden können Industrien prähistorischer Jäger und Sammler der europäischen Steinzeiten in ihrem Fund- und Befundstand, ihrer Wirtschaftsweise sowie ihrer chronologischen Stellung beschreiben; darüber hinaus verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis für die spezifischen Grabungs-, Datierungs- und Analyseverfahren der europäischen Steinzeiten.</p> <p>In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften; - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften 	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden einen Überblick über die Chronologie und zentrale Fundkomplexe der europäischen Steinzeiten geben.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 02	Einführung in die Jüngere Urgeschichte	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Überblick über die Kulturen sesshaft lebender prähistorischer Kulturen (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. D. Mischka	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka	
5	Inhalt	Überblick über die prähistorische Kulturentwicklung Alteuropas vom Neolithikum bis zum Ende der vorrömischen Eisenzeit.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Stufe I: Wissen (Wiedergeben von Fakten und Informationen) Stufe II: Verständnis (Verstehen und Erläutern von Informationen)</p> <p>Die Studierenden können unter Verwendung der einschlägigen Terminologie Leitformen und herausragende Fundstellen in die jeweiligen chronologischen Systeme des europäischen Neolithikums sowie der europäischen Bronze- und Eisenzeit einordnen und so einen Abriss über die wichtigsten Punkte der neolithischen und metallzeitlichen Kulturentwicklung in Europa geben.</p> <p>In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften; - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Klausur von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen und chronologisch relevante Fundvergesellschaftungen in die jeweiligen regionalen chronologischen Systeme der europäischen Metallzeiten einordnen.	
11	Berechnung der Modulnote	Klausurnote (100%)	
12	Turnus des Angebots	Jährlich	
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h	
14	Dauer des Moduls	1 Semester	
15	Unterrichtssprache	Deutsch	
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher	

1	Modulbezeichnung AR 03	Einführung in die vorgriechische und griechische Archäologie	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Einführung in die vorgriechische und griechische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Dr. M. Boss	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst- und Kulturgeschichte vom Beginn minoischer Hochkultur (3. Jahrtausend v. Chr.) bis in die Spätantike (5. Jh. n. Chr.)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden. Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung der einzelnen Kulturen und Kulturstufen beschreiben und die besonderen Erscheinungen (wie Leitformen) dieser Kulturen verstehen und einordnen. Die Studierenden erwerben einen Überblick - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kulturwelt - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturererscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 03	Einführung in die italisch-römische Archäologie	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Einführung in die italisch-römische Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. A. Grüner, Dr. M. Boss, Dr. Robert Nawracala, Stefanie Nawracala	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	Überblick über die antike Kunst- und Kulturgeschichte vom Beginn der italischen Bronzezeit (3/2. Jahrtausend v. Chr.) bis in die Spätantike (5. Jh. n. Chr.)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden können die einschlägige Terminologie der Fachliteratur verstehen und verwenden. Die Studierenden können das Grundgerüst der Entwicklung der einzelnen Kulturen und Kulturstufen beschreiben und die besonderen Erscheinungen (wie Leitformen) dieser Kulturen verstehen und einordnen. Die Studierenden erwerben einen Überblick - über Periodisierung und Chronologie der antiken Kulturwelt - über die wichtigsten Gattungen antiker Kunst - über antike Kulturgeschichte.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	PL: Schriftliche Prüfung von 90 Minuten Dauer, in der die Studierenden Leitformen, chronologische Abfolgen und grundlegende Kulturererscheinungen beschreiben, erklären und in den Kontext einordnen.
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 04	Einführung in die Christliche Archäologie	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Einführung in die Christliche Archäologie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modul-verantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	- Überblick über die verschiedenen Objektgattungen spätantik-frühchristlicher Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben - Kenntnisse der verschiedenen Objektgattungen spätantik-frühchristlicher Kunst - Kenntnisse der speziellen Materialität und des Sinngelantes dieser Kunst In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur, 90 Minuten
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 04	Einführung in die Christliche Ikonographie	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar: Einführung in die christliche Ikonographie (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modul-verantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über die christliche Ikonographie
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundlagen der Kenntnis christlicher Ikonographie. In den einführenden Kursen wird Sachwissen unter Verwendung einschlägiger Fachterminologie vermittelt. Klausuren am Ende dienen der Wiedergabe und Erläuterung des Erlernten.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 1
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur, 90 Minuten
11	Berechnung Modulnote	Klausurnote (100%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Basismodule: Kulturentwicklung und Kulturgeschichte

1	Modulbezeichnung AR 05	Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Proseminar zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Übung zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. Doris Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über eine relevante Epoche prähistorischer Kulturentwicklung in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): Stufe III (Schwerpunkt): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens).</p> <p>Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen).</p> <p>Die Studierenden bearbeiten eng umrissene Fragestellungen (Fundgattung, Fundplatz) und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden der Fundansprache und Datierung) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen geographisch und chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment</p>

		<p>liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegeben Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnen von Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und	Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher

	Prüfungsleistungen	Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfrage als digitale Datei]). Hausaufgaben
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	1 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 06	Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Proseminar zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Übung zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Dr. M. Boss, Dr. R. Nawracala, Stefanie Nawracala M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. A. Grüner
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über eine relevante Epoche antiker Kulturgeschichte in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen

6	Lernziele und Kompetenzen Lerninhalte	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): Stufe III (<u>Schwerpunkt</u>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen). Die Studierenden bearbeiten eng umrissene Fragestellungen und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen geographisch und chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung eines Überblickes über eine kulturgeschichtlich relevante Epoche antiker Kulturgeschichte (Vorlesung) - Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und Intensivierung der Fachkenntnisse anhand der selbständigen Bearbeitung eines exemplarisch ausgewählten Themas dieses Zeitraumes (Proseminar) - Vertiefung durch typologisch-ikonographisch-chronologische Betrachtung von Aspekten des Fundstoffes in der Übung. <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der</p>
---	--	--

		<p>Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie die konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und den Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungsübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erschlossen werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder andere vergleichbare Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln) Hausaufgaben
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester

13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 07	Christliche Archäologie: Kulturgeschichte I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Kulturgeschichte des Christentums vom 4. bis ins 8. Jh. (2 SWS) Proseminar zur Kulturgeschichte des Christentums vom 4. bis ins 8. Jh. (2 SWS) Übung zur Kulturgeschichte des Christentums vom 4. bis ins 8. Jh. (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	- Zusammenfassender Überblick über einen relevanten Themenbereich spätantik-frühchristlicher Kulturgeschichte in drei thematisch aufeinander abgestimmten Veranstaltungen

6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis): Stufe III (<i>Schwerpunkt</i>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen) Lerninhalte: - Gewinnung eines Überblickes über einen kulturgeschichtlich relevanten Themenbereich spätantik-frühchristlicher Kulturgeschichte (Vorlesung) - Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und Intensivierung der Fachkenntnisse anhand der selbständigen Bearbeitung eines exemplarisch ausgewählten Themas dieses Zeitraumes (Proseminar) – Vertiefung durch typologisch-ikonographisch-chronologische Betrachtung von Aspekten des Fundstoffes in der Übung.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Proseminar werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca.30 Min.), schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten), Hausaufgaben (ca. 4 Einzelaufgaben im Umfang von ca. 3 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch

16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher
----	--------------------------------	------------------------

1	Modulbezeichnung AR 08	Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Proseminar zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Übung zur prähistorischen Kulturentwicklung Europas (anwesenheitspflichtig) (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. Doris Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie Europas
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufe III (Schwerpunkt): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen) <p>Lerninhalte:</p> <p>Die Studierenden verfolgen zentrale Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) diachron und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden der Fundansprache und Datierung) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen theoretischen und methodischen Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, Fundmeldungen, Grabungsberichte oder Posterpräsentationen anzufertigen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des</p>

		<p>derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale vermittelt und an praktischen Beispielen geübt (Zeichnen von Originalen, Bestimmungsübung etc.). Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 4
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 30 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (8-10 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei]) Hausaufgaben
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung der Prüfungsleistung im Proseminar (je 50%).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 09	Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Proseminar zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Übung zur antiken Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Dr. M. Boss, Dr. R. Nawracala, Stefanie Nawracala M.A.	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus
5	Inhalt	Systematischer Überblick über eine repräsentative Gattung antiker Kunst

6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden bearbeiten eng umrissene Fragestellungen und wenden dabei selbstständig wissenschaftliche Arbeitsmethoden (Quellenrecherche, archäologische Methoden) an. Sie präsentieren ihre Ergebnisse und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten in einen geographisch und chronologisch größeren Rahmen stellen. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, kurze wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufe III (Schwerpunkt): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen) <p>Lerninhalte:</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines Überblickes über eine Gattung antiker Kunst</p> <p>Proseminar: Heranführen an wissenschaftliche Arbeitsweisen und selbständige Interpretation anhand eines exemplarisch ausgewählten Denkmals</p> <p>Übung: Vertiefung von stilistischen und ikonographischen Aspekten antiker Kunst.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über</p>
---	----------------------------------	--

		<p>das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Proseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich.</p> <p>Übung: Der Inhalt der Übungen wird durch Originale und plastische Kopien vermittelt und an praktischen Beispielen geübt. Dazu gehören im Fach Klassische Archäologie die konkrete Arbeit an den Abgüssen antiker Bildwerke und den Originalen der Sammlung, die durch Zeichnen, Bestimmungsübungen etc. in gemeinsamer Arbeit erschlossen werden. Die Originale gehören zum Bestand der FAU und können nicht entliehen werden, so dass ein Selbststudium nicht möglich ist. Zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen ist die ständige Anwesenheit der Studierenden notwendig.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca.30 Min.), schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten), Hausaufgaben (ca. 4 Einzelaufgaben im Umfang von ca. 3 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h

14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 10	Christliche Archäologie: Ikonographie I	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur bildenden Kunst der Spätantike und des frühen Christentums (2 SWS) Proseminar zur bildenden Kunst der Spätantike und des frühen Christentums (2 SWS) Übung zur bildenden Kunst der Spätantike und des frühen Christentums (1 SWS)	3 ECTS 5 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Objektgruppe der bildenden Kunst des 4. bis 6. Jh.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen) und II (Verständnis):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufe III (<i>Schwerpunkt</i>): Anwendung (Lösen von Problemen in einem neuen Zusammenhang durch Anwenden des erworbenen Wissens) - Stufe IV: Analyse (Prüfen und Gliedern von Informationen, Schlussfolgerungen ziehen, Beweise finden, Verallgemeinerungen treffen) <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Objektgruppe spätantik-frühchristlicher Kunst Proseminar: Heranführen an selbständiges Arbeiten anhand eines ausgewählten Themenbereiches, Schulung des optischen Gedächtnisses und methodisch verschiedenartiger Interpretationsansätze Übung: Vertiefung von stilistisch-ikonographischen Teilaspekten.</p> <p>Die Studierenden erwerben so grundlegende Fach- und Medienkompetenz zu Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im <i>Proseminar</i> werden die Ergebnisse angeleiteter eigener Recherchen zu eng umrissenen Themen präsentiert und durch in Form einer abschließenden weiteren Arbeitsleistung dokumentiert. Auf diese Weise erfolgt neben einer Wiedergabe bzw. Erläuterung der Fakten die vertiefte Anwendung archäologischer Methoden und wissenschaftlicher Arbeitsweisen, die im Rahmen der <i>Übung</i> vermittelt wurden. Darüber hinaus wird neben der Gliederung durch quellenkritische Betrachtungen im begrenzten Umfang auch eine Bewertung der gesammelten Informationen geübt.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca.30 Min.), schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten), Hausaufgaben (ca. 4 Einzelaufgaben im Umfang von ca. 3 Seiten)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30, 1 x 15 h Eigenstudium insgesamt 225 h
14	Dauer des Moduls	2 bis 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Alle acht Basismodule vermitteln die Kompetenzstufen 1 bis 4 mit Schwerpunkt in Stufe 3 und Stufe 4 (Bloom: 6 knowledge, 5 comprehension, 4 Application und 3 Analysis)

Aufbaumodule I: Relevante Themen und Denkmäler

1	Modulbezeichnung AR 11 A	Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte II	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung über eine thematische Grundfrage prähistorischer Kulturentwicklung (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar über eine thematische Grundfrage prähistorischer Kulturentwicklung (anwesenheitspflichtig)(2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung</p>

		<p>gegeben Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Basismodulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 11 B	Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie II	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus; Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus
5	Inhalt	Systematischer Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch.</p> <p>Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbstständiger Arbeit an einem Thema aus einem ausgewählten Teilbereich - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch verschiedenartigen Interpretationsansätzen <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage),</p>

		<p>ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und an den Modulen AR 06 und 09
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)

12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 11C	Christliche Archäologie II	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer relevanten Denkmälergattung der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar zu einer relevanten Denkmälergattung der Christlichen Archäologie (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über ein relevantes Gebiet der spätantik-frühchristlichen Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über ein relevantes Gebiet spätantik-frühchristlicher Kulturgeschichte Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens an einem ausgewählten Teilaspekt des Themas - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch unterschiedlichen Interpretationsansätzen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Modulen AR 07 und AR 10
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Textseiten)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 12 A	Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte II	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung über eine thematische Grundfrage der prähistorischer Kulturentwicklung (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar über eine thematische Grundfrage der prähistorischer Kulturentwicklung(anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
		Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere, diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftliche Artikel zu verfassen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft

		<p>nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p>
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Modulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

1	Modulbezeichnung AR 12 B	Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie II	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig)(2 SWS) Hauptseminar zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig)(2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus	
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung antiker Kunst, damit Vertiefung der Denkmälerkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen</p>	

		<p>unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 06 und AR 09
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)

11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

Aufbaumodule II: Relevante Phänomene der Kulturgeschichte

Aufbaumodul Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte III ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 11 A	Prähistorische Archäologie: Ältere Urgeschichte III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung über relevante Phänomene der Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar über relevante Phänomene der prähistorischen Kulturentwicklung (anwesenheitspflichtig)(2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier
5	Inhalt	Überblick über eine relevante Zeitstufe prähistorischer Kulturentwicklung Alteuropas
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Die Studierenden erschließen sich größere Datenbestände (u.a. zu Fundplätzen, Industrien und Kulturen) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften.</p> <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft</p>

		<p>nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p> <p>In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Basismodulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Studiensemester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Aufbaumodul Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie III ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 11 B	Klassische Archäologie: Vorgriechische und griechische Archäologie III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu relevanten Phänomenen der Kulturgeschichte (2 SWS) Hauptseminar zu relevanten Phänomene der antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus; Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus
5	Inhalt	Systematischer Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen soziokulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch.</p> <p>Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Überblick über einen relevanten Themenbereich antiker Kulturgeschichte</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbstständiger Arbeit an einem Thema aus einem ausgewählten Teilbereich - differenzierte Auseinandersetzung mit methodisch verschiedenartigen Interpretationsansätzen <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach-, Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen</p>

		<p>gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und an den Modulen AR 06 und 09
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare

	Prüfungsleistungen	schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

Aufbaumodul Christliche Archäologie III ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 12 C	Christliche Archäologie III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer relevanten Denkmälergattung der Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar zu einer relevanten Denkmälergattung der Christlichen Archäologie (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	N.N.	

4	Modulverantwortlicher	N.N.
5	Inhalt	Überblick über eine der wichtigen Denkmälergattungen der spätantik-frühchristlichen Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese) Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung der spätantik-frühchristlichen Kunst Hauptseminar: - vertiefendes Einüben selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines exemplarisch ausgewählten Themenbereiches - kritischer Umgang mit dem aktuellen Forschungsstand – differenzierte Betrachtung methodisch unterschiedlicher Interpretationsansätze. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 07 und AR 10
8	Einpassung in den	Ab Semester 5

	Musterstudienplan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Textseiten)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Aufbaumodul Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte III ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 12 A	Prähistorische Archäologie: Jüngere Urgeschichte III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung über relevante Phänomene der prähistorischen Kulturentwicklung (anwesenheitspflichtig) (2 SWS) Hauptseminar über eine thematische Grundfrage der prähistorischer Kulturentwicklung(anwesenheitspflichtig) (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. D. Mischka
5	Inhalt	Diachroner Überblick über ein relevantes Sachthema der prähistorischen Archäologie
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)
		Die Studierenden erschließen sich eigenständig größere, diachrone Datenbestände zu zentralen Themen der Prähistorischen Archäologie (u.a. Wirtschaft, Religion, Gesellschaft) und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Die solchermaßen ausgewählten Daten werden mit einfachen Arbeitsmethoden (Kartierung, deskriptive Statistik) in Teilaspekten eigenständig ausgewertet und dargestellt. Die Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse orientiert sich am Diskurs in den Archäologischen Wissenschaften und versetzt die Studierenden in die Lage, kürzere wissenschaftliche Artikel zu verfassen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. Vorlesung: In den Vorlesungen wird ein Überblick über die verschiedenen Abschnitte der Älteren und Jüngeren Urgeschichte gegeben, in dem neben aktuellen Forschungsfragen, zu denen in Teilen (noch) keine Literatur verfügbar ist, vor allem eine Zusammenstellung des derzeitigen Forschungsstands gegeben wird. Im Moment liegen keine Lehrbücher vor, die einen vertiefenden, diachronen und europaweiten Überblick über das Alt-, Mittel- bzw. Jungpaläolithikum (analog: Neolithikum, Bronze- und

		<p>Eisenzeit) geben würden. Dies ist aufgrund des sich ständig erweiternden Kenntnisstands auch in der näheren Zukunft nicht zu erwarten. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge auf Tagung in der späteren Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen des Diskurses lernen die Studierenden, zielgerichtete Fragen zu stellen (Plenum) bzw. diese anhand des angeeigneten Wissens zu beantworten (Referent/In). Insgesamt werden in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich.</p>
	Didaktische Umsetzung	In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 und den Modulen AR 05 und AR 08
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation von etwa 60 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung von entsprechender Länge (15-20 Seiten exklusive Abbildungen und Literaturverzeichnis bzw. andere Dokumentationsform mit vergleichbarer Arbeitsleistung [z.B. Poster, Datenzusammenstellung und -abfragen als digitale Datei])
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium insgesamt 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester

15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Aufbaumodul Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie III ist Teil des integrierten 1-Fach-Bachelorstudiengangs und entfällt im 2-Fach-Bachelorstudiengang „Archäologische Wissenschaften“.

1	Modulbezeichnung AR 12 B	Klassische Archäologie: Italisch-römische Archäologie III	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig)(2 SWS) Hauptseminar zu einem relevanten Thema antiker Kulturgeschichte (anwesenheitspflichtig)(2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. H. Matthäus
5	Inhalt	Überblick über eine repräsentative Denkmälergattung antiker Kunst
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erschließen sich umfassendere Fragestellungen (zu Fundplätzen und -gattungen, spezifischen sozio-kulturellen Ausprägungen und Erscheinungsformen einer Zivilisation) eigenständig und bewerten diese quellen- wie methodenkritisch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in einer abschließenden Dokumentation und können diese in einer gemeinsamen Diskussion mit den Mitstudenten vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur herleiten, einordnen und erklären. Die Verschriftlichung der Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, substantielle wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblickes über eine Denkmälergattung antiker Kunst, damit Vertiefung der Denkmälerkenntnis</p> <p>Hauptseminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritischer Umgang mit dem modernen Forschungsstand - vertiefendes Einüben selbständigen Arbeitens an einem ausgewählten Teilbereich des Themas - differenzierter Umgang mit unterschiedlichen methodischen Interpretationsansätzen. <p>Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes.</p> <p>Vorlesung: Die Kenntnis des zugrundeliegenden Bildmaterials ist im Bereich der Klassischen Archäologie für den</p>

		<p>Informationserwerb unabdingbar. Das in den Vorlesungen gezeigte Bildmaterial ist in vielen Fällen (noch) nicht publiziert (z.B. als Bildmaterial des Dozenten), in anderen Fällen unterliegt es urheberrechtlichen Einschränkungen (Verlage), ist den Studenten also nur in der Vorlesung erreichbar. Zudem stellt die Darstellung häufig einen eigenständigen Forschungsbeitrag des Dozenten dar, dessen Bildmaterial aus naheliegenden Gründen nicht in das Intra- bzw. Internet gestellt werden kann. Die spezifische Vermittlung von archäologischen Informationen ist, etwa in der Stilanalyse, grundsätzlich auf die mündliche Erläuterung des Dozenten angewiesen und kann in vielen Fällen nicht nachgelesen werden. Dies gilt in besonderem Maße für Grundlagen der bildwissenschaftlichen Interpretation, für die im Fach Klassische Archäologie derzeit weder Lehrbücher noch Einführungen existieren. Da die vermittelten Inhalte nicht aus der Fachliteratur gewonnen werden können, ist zum Kompetenzerwerb und zum Erfassen der in der Vorlesung gegebenen Zusammenhänge die ständige Anwesenheit der Studierenden erforderlich; weitere ECTS-Punkte werden über das Selbststudium der angegebenen Literatur erworben.</p> <p>Hauptseminar: Neben dem Vortrag und der schriftlichen Ausarbeitung wird in Anlehnung an Vorträge und Präsentationen in der späteren als grundlegendes, wissenschaftliches Ausbildungsziel Berufspraxis die wissenschaftliche Diskussion geübt. Im Rahmen dieses Diskurses lernen die Studentinnen und zu beantworten. Insgesamt werden in der gemeinsamen, mündlichen Diskussion im Anschluss an die Referate wichtige Inhalte der Lehrveranstaltung vermittelt. Zum Kompetenzerwerb ist deshalb die ständige Anwesenheit der Studenten erforderlich. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 06 und AR 09
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit oder vergleichbare schriftliche Arbeitsleistungen (wie Essays, Katalogtexte, Text- oder Schautafeln)
11	Berechnung Modulnote	Präsentation (50%), schriftliche Ausarbeitung (50%)
12	Turnus des Angebots	jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	2 - 3 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 12 D	Prähistorische Archäologie: Geoarchäologie	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Geoarchäologie (2 SWS) Kombiniertes Labor- und Geländepraktikum (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier	

4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier	
5	Inhalt	Quellen und Methoden der Geoarchäologie mit ausgewählten Fallstudien zur historischen Dimension der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) und VI (Beurteilung) liegt der Schwerpunkt auf Erwerben von Kompetenzen der Stufe V (Synthese)</p> <p>Vorlesung: Gewinnung eines systematischen Überblicks über Quellen und Methoden zur Erschließung von Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt</p> <p>Praktikum: Erwerb von grundlegenden Kompetenzen zur Auswertung von Sedimenten und ihren biomorphen Einschlüssen zur Erschließung paläoökologischer Informationen. Die Studierenden erwerben so vertiefte Fach- und Medien- und Forschungskompetenz zur eigenständigen Bearbeitung und Vermittlung eines wissenschaftlichen Themengebietes. In der <i>Vorlesung</i> erfolgt die Vermittlung von Wissen. Im Rahmen des <i>Hauptseminars</i> werden Themen, die in der Komplexität ihrer Fragestellung auf BA-Arbeiten vorbereiten, eigenständig bearbeitet. Neben der quellen- und methodenkritischen Darstellung werden Informationen vergleichend in einen übergeordneten Kontext gesetzt. Durch Präsentation und abschließende Dokumentation der Ergebnisse werden die Studierenden auf den wissenschaftlichen Diskurs in den Archäologien (Vorträge, Diskussion, Publikationen in Form von Aufsätzen) vorbereitet.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04 sowie den Modulen AR 05 und 08	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 5	
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - Als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften	

10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ausgearbeitetes Arbeits- und Ergebnisprotokoll des Labor- und Geländepraktikums
11	Berechnung Modulnote	Note des Protokolls im Praktikum
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 2 x 30 h Eigenstudium 240 h
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Alle neun Aufbaumodule vermitteln die Kompetenzstufen 1 bis 5 mit Schwerpunkt in den Stufen 4 und 5 (Bloom: 6 Knowledge, 5 Comprehension, 4 Application, 3 Analysis und 2 Synthesis mit Schwerpunkt und den Stufen 3 und 2)

		<p>Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Museumspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Museumspraktika können auch außerhalb an anderen öffentlichen Museen und Einrichtungen (staatlich wie nichtstaatlich) abgeleistet werden.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	- Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften - als Wahlmodul für Studierende von Nachbarwissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Durchführung des Praktikums
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls nicht Praktikum in ausländischem Museum
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher und einschlägige Fachliteratur

1	Modulbezeichnung AR 14	Gelände- und Grabungspraktikum	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit	10 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, A. Maier oder extern	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	Methoden und Techniken praktischer archäologischer Arbeit im Gelände	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte des gesamten bisherigen Studiums unter Anleitung an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).</p> <p>Die Studierenden sollen folgende berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - archäologischer Survey - Vermessung - Ausgrabungstechnik - Dokumentation (archäologisches Zeichnen und Photographieren, EDV-Techniken) <p>Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Bearbeitung und Vermittlung einer praktischen Aufgabe.</p> <p>Bei von der Universität selbst angebotenen Lehrveranstaltungen:</p> <p>In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden die notwendigen Techniken zur Grabung wie Vermessung, Zeichnen oder Dokumentation vorbereitend geübt.</p> <p>Im praktischen Umgang auf der Lehrgrabung wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Grabungspraktika stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis.</p> <p>Grabungspraktika können auch außerhalb bei anderen Einrichtungen (staatlich wie nichtstaatlich) abgeleistet</p>	
	Lerninhalte		
	Didaktische Umsetzung		

		werden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Durchführung des Praktikums
11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	300 h
14	Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch, falls die Leistung nicht in einer ausländischen Grabung erbracht wird
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt Stufe 3 Bloom 4 Application

Exkursionen

1	Modulbezeichnung AR 15	Archäologische Exkursion A	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion Vorbereitende Übung (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Dr. M. Boss, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	Besuch von Sammlungen und Museen, Besuch von Gelände- und Baudenkmalern	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennlernen von vorgeschichtlicher und antiker Topographie - Intensive Auseinandersetzung mit vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Gebäuden, Nekropolen, Sakralbauten und Stadtanlagen vor Ort - Kennenlernen antiker Originalwerke in Sammlungen und Museen <p>Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Erschließung eines Forschungsfeldes. In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden Themen zu eng umrissenen Aspekten der Exkursionsziele eigenständig quellen- und methodenkritisch bearbeitet, im Seminar präsentiert und abschließend dokumentiert. Im Rahmen der Exkursion wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Exkursionen stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis. Erstellen eines Beitrages zum Exkursionsführer, Kurzreferat/Führung vor Ort.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlen: Erfolgreiche Teilnahme an den Orientierungsmodulen AR 01 - 04	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und	Im Modul AR 15 werden mindestens 8 zusammenhängende	

	Prüfungsleistungen	Exkursionstage absolviert. Dazu gehört eine mit der Exkursion thematisch verbundene Übung sowie ein schriftlicher Beitrag zur Erstellung eines Exkursionsführers.
11	Berechnung Modulnote	Ergibt sich aus der Benotung des Beitrages zur Exkursion (Referat, Führung während der Exkursion, schriftlichem Beitrag zum Exkursionsführer).
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: Übung: 30 h; Exkursion 60 h (8 Tage) Eigenstudium: 210
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt in Stufe 1, Bloom 6 Evaluation.

Exkursionen

1	Modulbezeichnung AR 15	Archäologische Exkursion B	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. D. Mischka, Dr. M. Boss, A. Maier	

4	Modulverantwortlicher	Dr. M. Boss	
5	Inhalt	Besuch von Sammlungen und Museen, Besuch von Gelände- und Baudenkmälern	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennlernen von vorgeschichtlicher und antiker Topographie - Intensive Auseinandersetzung mit vor- und frühgeschichtlichen, antiken und frühchristlichen Gebäuden, Nekropolen, Sakralbauten und Stadtanlagen vor Ort - Kennenlernen antiker Originalwerke in Sammlungen und Museen <p>Die Studierenden erwerben so neben vertiefter Fach- und Medien- auch Sozial- und Teamkompetenz bei gemeinschaftlicher Erschließung eines Forschungsfeldes. In der vorbereitenden <i>Übung</i> werden Themen zu eng umrissenen Aspekten der Exkursionsziele eigenständig quellen- und methodenkritisch bearbeitet, im Seminar präsentiert und abschließend dokumentiert. Im Rahmen der Exkursion wenden die Studierenden relevante Methoden und Lerninhalte der Orientierungsmodule eigenständig an, wobei der Transfer der Literaturrecherchen auf Originale eine besondere, eng am Berufsfeld orientierte Herausforderung darstellt. Die Exkursionen stehen damit an der Schnittstelle zwischen universitärer Lehre und beruflicher Praxis. Erstellen eines Beitrages zum Exkursionsführer, Kurzreferat/Führung vor Ort.</p>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab Semester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Im Modul AR 15 werden Exkursionen im Umfang von Tages- oder Mehrtagesexkursionen absolviert.	

11	Berechnung Modulnote	Unbenotet
12	Turnus des Angebots	Semesterweise
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: Exkursion (je nach Länge)
14	Dauer des Moduls	1 Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Einführende Handbücher

Schwerpunkt in Stufe 1, Bloom 6 Evaluation.

Bachelorarbeit und -prüfung

1	Modulbezeichnung AR 18	Bachelorarbeit	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka	
4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Th. Uthmeier, Prof. Dr. H. Matthäus, Prof. Dr. A. Grüner, Prof. Dr. M. Mischka	
5	Inhalt	Behandlung eines fachspezifischen Themas in schriftlicher Form	
6	Lernziele und Kompetenzen	Zusätzlich zu den Stufen I (Wissen), II (Verständnis) und III (Anwendung) aus den Basismodulen sowie einer Intensivierung bei der Vermittlung der Stufen IV (Analyse) liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Kompetenzen der Stufen V (Synthese) und VI (Beurteilung). Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den drei beteiligten Fächern der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie können eine begrenzte Fragestellung auf dem Gebiet XX selbstständig bearbeiten - setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein - sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, z.B. relevante Informationen, insbesondere im eigenen Fach zu sammeln sowie eigenständige Projekte zu bearbeiten, (empirische) Daten und Informationen zu interpretieren und zu bewerten. - können komplexe fachbezogene Inhalte klar schriftlich und mündlich präsentieren und argumentativ vertreten - sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern 	
	Didaktische Umsetzung	Selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung eines Themas.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den für den Studiengang Archäologische Wissenschaften vorgeschriebenen Modulen	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem Semester 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Innerhalb des Studienganges Archäologische Wissenschaften	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Schriftliche Arbeit (40 Seiten) und Kolloquium (mündliche Prüfung, 30 Min.)	
11	Berechnung Modulnote	Bachelorarbeit (80%), Kolloquium (20%)	

12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Falls die Teilnahme an einem Kolloquium im Bachelormodul vorgesehen wird: Präsenzzeit: insgesamt 30 SWS Eigenstudium: 270 SWS
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	z. B. Deutsch oder Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Themenspezifisch